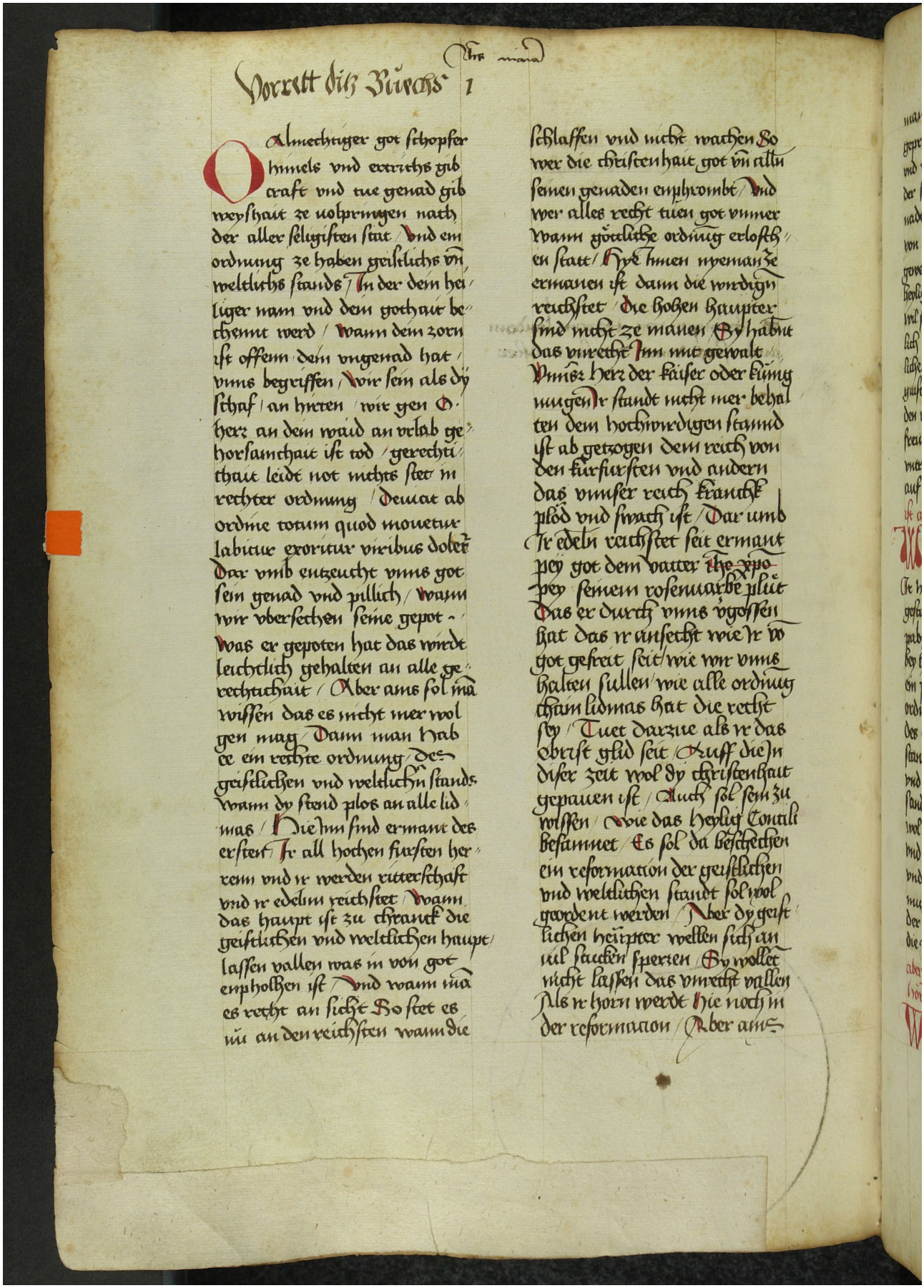
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vorrett dis Buechs 1

O Almechtiger got schopfer
himels vnd ertreichs gib
craft vnd tue genad gib
weyshait ze uolpringen nach
der aller seligisten stat / vnd ein
ordnung ze haben geistlichs vn
weltlichs stands / In der dem hei
liger nam vnd dem gothait be
chennt werd / Wann dem zorn
ist offenn / dem vngenad hat /
vnns begriffen / Wir sein als dy
schaf / an hirten / wir gen O.
herz an dem waid an vrlab ge
horsamchait ist tod / gerechti
chait leidt not mechts stet in
rechter ordnung / Deuat ab
ordine totum quod mouetur
labitur eroritur viribus dolet
Dar vmb entzeucht vnns got
sein genad vnd pillich / Wann
wir vbersechen seine gepot -
Was er gepoten hat das wirdt
leichtlich gehalten an alle ge
rechtchait / Aber ains sol man
wissen das es nicht mer wol
gen mag / Dann man hab
ce ein rechte ordnung des
geistlichen vnd weltlichn stands
Wann dy stend plos an alle lid
mas / Hie nun sind ermant des
erstent / Ir all hochen fursten her
ren vnd ir werden ritterschaft
vnd ir edelin reichstet / Wann
das haupt ist zu chranck die
geistlichen vnd weltlichen haupt
lassen vallen was in von got
enpholhen ist / vnd wann man
es recht an sicht So stet es
nu an den reichsten wann die
schlaffen vnd nicht wachen So
wer die christenhait got vn allu
seinen genaden enphrombt / vnd
wer alles recht tuen got vnmer
wann göttliche ordnung erlosch
en statt / Hie hmen nyemant ze
ermanen ist dann die wirdign
reichstet / Die hohen haupter
sind nicht ze manen Dy habnt
das vnrecht nun mit gewalt
Vnnsz herz der käiser oder kung
mugen ir standt nicht mer behal
ten dem hochwirdigen stammd
ist ab getzogen dem reich von
den kurfursten vnd andern
das vnnser reich kranck
plöd vnd swach ist / Dar umb
Ir edeln reichstet seit ermant
pey got dem vatter ~~the xpo~~
pey seinem rosenuarbe pluet
Das er durch vnns vgossen
hat das ir ansecht wie ir vo
got gefreit seit / wie wir vnns
halten sullen / wie alle ordnung
cham lidmas hat die recht
sey / Tuet darzue als ir das
obrist glid seit / Ruff die in
diser zeit wol dy christenhait
gepauen ist / Auch sol sein zu
wissen / Wie das Heylig Concili
besammet / Es sol da beschechen
ein reformacion der geistlichen
vnd weltlichen standt sol wol
geordent werden / Aber dy geist
lichen heirpter wellen sich an
nul stucken sperren / Dy wollet
nicht lassen das vnrecht vallen
Als ir horn werdt hie nach in
der reformacion / Aber ains